Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 4 (1978)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen

Mai 4

Herausgeber: OFRA, Hammerstr. 133, 4057 Basel
Redaktion: Kathrin Bohren
10 Nummern pro Jahr
Preis: Abo. Fr. 13.--
einzeln Fr. 1.30

OFRA

emanzipation

Für einen wirksamen Mutterschutz!

Photo: U. Zollinger

(est) Jetzt oder nie. 1978 muss das Jahr für den Mutterschutz werden. Die OFRA-Initiative, die seit mehr als einem Jahr mit verschiedenen Organisationen diskutiert wird, muss noch dieses Jahr lanciert werden. Schon allzulange warten wir Frauen auf diese wichtige Verbesserung. Deshalb tragen wir am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, Transparente mit uns, die den wirksamen Mutterschutz fordern. Für berufstätige Mütter ein Erfordernis, das nicht mehr auf sich warten lassen kann. Deshalb werden wir am 6. Mai, am Muttertag, für die Blumen danken, aber gleichzeitig für alle Frauen den Mutterschutz fordern.

An seiner Sitzung vom 15.4.78 hat der Ausschuss Mutterschutz-Initiative einen Kompromisstext für die vorzubereitende Initiative für eine obligatorische Mutterschaftsversicherung mit verschiedenen Varianten ausgearbeitet
Die interessierten Organisationen werden nun aufgefordert, sich bis zum 31. Mai für eine der Varianten zu entscheiden und dies schritliche dem Ausschuss mitzuteilen. An einer nächsten Koordinationssitzung vom 17. Juni 1978 wird dann der definitive Text für die Initiative bereinigt.

Frauenbefreiung und 1. Mai

In den grösseren Städten des Landes, wo 1. Mai-Umzüge stattfinden, wird die neue Frauenbewegung daran teilnehmen, und natürlich auch die OFRA. Innerhalb der traditionell von den lokalen Gewerkschaftskartellen organisierten Züge bilden die nicht gewerkschaftlich organsierten Frauen einen eigenen Frauen-Block, der mit jedem Jahr stärker wird.

UNSERE FORDERUNGEN

(hi) Die Gewerkschaften, die eigentlich erfreut sein müssten darüber, dass neue Schichten der Bevölkerung zur Arbeiterbewegung stossen – und vor allem auch die Frauen, die in den Gewerkschaften vertreten sind (die Heerscharen von Sekretärinnen, Warenhaus- und Lebensmittelverkäuferinnen, das weibliche Krankenhauspersonal, die mehrheitlich ausländischen Fabrikarbeiterinnen usw. konnten bis heute fast gar nicht organisiert werden!) – die Gewerkschaften müssten also hoch erfreut sein über den Zuzug, verhalten sich jedoch im Gegenteil mannhaft reserviert, wenn wir Frauen beispielsweise den Anspruch stellen, im oratorischen Schlussreigen mit einer Rednerin aus unseren Reihen vertreten zu sein, die unsere spezifischen Forderungen artikuliert.
Der Vorsitzende des Zürcher Kartells sprach sogar von "Minderheiten", bis ihn die OFRA-Vertreterin empört darauf hinwies, dass, wenn schon, die Frauen in der Bevölkerung sogar eine Mehrheit bilden, und dass ihre Probleme tatsächlich alles andere als sogenannte Minderheitenprobleme sind.
Worte – in den Wind gesprochen. Natürlich können wir solchen Patriarchalenseelen nur imponieren, wenn wir in möglichst grosser Zahl an allen Maiumzügen mitziehen und unsere Transparente mit unseren wichtigsten Forderungen weithin sichtbar auf die Strasse tragen.

INHALT

Frauenbefreiung und der l. Mai	1/2
Für einen wirksamen Mutterschutz	1/2
Am 28. Mai: JA oder NEIN?	3
"Frau und Kunst"	4
Alleine älter werden (Interview)	6-8
Emanzipation/Geborgenheit	8
Mehr Information für arbeitslose Frauen	9
Gleicher Lohn bei der BBC?	9
Leserinnen schreiben	10
MAGAZIN	11
Kulturseite: Ein Beitrag von Mona	13
Aus den Kantonen	14
Ein Haus für geschlagene Frauen	14
OFRA – NEWS	16